

Frankfurter Kampfrichter sind dem EM-Einsatz 2018 in Berlin ein ganzes Stück näher gekommen

Frankfurt. Wie viele im Verein wissen, haben wir eine sehr rege Gruppe an Kampfrichtern in unseren Reihen. Gleich sechs sehen den Europameisterschaften 2018 im August nächsten Jahres mit riesengroßer Vorfreude entgegen.

Während Karsten Bechly, auch dank seiner Qualifizierung als NTO (Nationaler Technischer Offizieller) bereits im Sommer als Obmann Wurf für den kommenden Jahreshöhepunkt bestätigt wurde, hieß es für die anderen fünf: Erst einmal einen Weiterbildungs- und Sichtungungslehrgang bestehen. Der fand zuerst für Clara Bechly und Hagen Zierold im Herbst vorigen Jahres in Berlin statt. Während Clara im TIC (Technisches Informationszentrum) eingesetzt werden soll, ist Hagen für die Innenraumkontrolle eingeplant.

Horst Otto, Kerstin Bechly und Tim Bechly haben sich im April beim Sichtungungslehrgang in Berlin gut geschlagen. Horst Otto hat eine erste Information erhalten, dass er als Helfer bei den Straßenwettkämpfen eingesetzt wird.

Hagen und die beiden anderen Bechlys waren im Sommer zu Sichtungswettkämpfen eingeladen. Dort sollten sie sich in Kampfrichterteams bewähren, wie sie seitens des zentralen Vorbereitungsteams für die EM schon einmal zusammengestellt wurden. Hagen war bei den Deutschen Meisterschaften in Erfurt im Einsatz, Tim bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm und Kerstin bei den DM Zehnkampf in Kienbaum. Dort haben auch diese Drei ihre Sache gut gemacht und sich ihre Chancen auf eine Ernennung zur EM 2018 bewahrt.



Konkrete Informationen/Bestätigungen sollen in den kommenden Wochen vom Org-Team EM 2018 rausgeschickt werden.

In Kienbaum waren übrigens Kathrin und Hagen Zierold sowie die gesamte Bechly-Familie dabei.



Frankfurter Kampfrichter waren Gastgeber für den Kampfrichter-Kulturtag Berlin-Brandenburg

Frankfurt. Die Brandenburger Kampfrichter sind nicht nur bei Wettkämpfen im Einsatz, sondern einmal im Jahr auch gesellig unterwegs – meist im Rahmen eines richtigen Kampfrichter-Kulturtages. Nachdem die Frankfurter vor etwa fünf Jahren schon einmal einen Ausflug auf die Festung in Kostrzyn organisiert hatten, luden sie am 3. Oktober nach



Frankfurt und Slubice ein. Zuerst ging es zum Olympiahain an der Bischofsstraße. Wer kennt den von euch – Einfach mal auf die Bodenplatten schauen. Danach besichtigten wir die Marienkirche mit ihren mittelalterlichen Bibelfenstern, zu denen Stadtführer Hans-Jürgen Rehfeld viele anschauliche Informationen weitergab. Eine weitere Station für die 20-köpfige Gruppe war Slubice. Dort staunten unsere Gäste aus Lübben, Berlin, Strausberg und anderswo über das Ostmarkstadion.

Nach einem tollen Büffet in der Villa Casino folgte noch eine Fahrt mit einer historischen Straßenbahn durch die Stadt, für viele als wahrlich krönender Abschluss des Tages empfunden. Auf einem langen Teil der Fahrt saß unser nicht mehr aktiver Kampfrichter Günter Seifert am Steuerpult. Stolz stand in seinem Gesicht geschrieben,



nach längerer Pause wieder durch die Stadt fahren zu dürfen, nachdem er viele Jahre lang Straßenbahnfahrer ausgebildet hat.

Von allen gab es viel Lob für den informativen und gut organisierten Kari-Kulturtag, den Kerstin Bechly und Günter Seifert vorbereitet hatten.



Text: Kerstin Bechly, Fotos:
LVB-Kampfrichter (Oktober 2017)